



---

ÜBER DEN DÄCHERN VON  
**ROM**

---

Tempel, Triumphbögen, Thermen und Arenen, so weit das Auge reicht. Italiens Hauptstadt lässt sich am besten aus der Vogelperspektive erkunden. SPA inside verrät die schönsten Aussichtspunkte.

# PETERSDOM

Magnet für Pilger

Eine Kirche der Superlative, das Zentrum der Christenheit schlechthin – und Ziel von Pilgern aus aller Welt. Der Petersdom lockt an guten Tagen bis zu 20 000 Gäste an – und wenn der Papst den Segen „Urbi et orbi“ spricht, sind es sogar 100 000 Menschen auf dem großen Platz davor. Viele Rom-Reisende kommen seinetwegen in die „ewige Stadt“. Ob gläubiger Christ, kunsthistorisch Interessierter oder einfach nur Italienfan: Am beeindruckenden Wahrzeichen, an dem 120 Jahre lang gebaut wurde, kommt niemand vorbei.



Rom ist ein einziger Superlativ: Prunk, Pracht und Macht sind in der „Ewigen Stadt“ allgegenwärtig. Wer sich von der Fülle an antiken Stätten, Bauten und Kulturschätzen bildlich überrannt fühlt, kann sich auch bewusst für das Kontrastprogramm entscheiden. Statt von einem Must-See zum nächsten zu hasten, erleben Besucher Rom viel authentischer aus dem Blickwinkel der Einheimischen. Und das heißt: einen Gang runterfahren – und erst einmal zurücklehnen. Zum Beispiel auf einer der vielen Aussichtsterrassen, die sich weit über all die Bauwerke, den Verkehr und damit römischen Alltagstrubel erheben – und Gäste durchschnaufen, zur Ruhe kommen und genießen lassen.



### VORSICHT, BISSIG!

Wer seine Hand in die „Bocca della Verità“ („Mund der Wahrheit“) legt, das Marmorrelief an der Santa Maria in Cosmedin, muss aufpassen: Angeblich wird sie Lügner abgebissen – hieß es zumindest im Mittelalter.

**BESCHÜTZT**  
... wird der Papst von der „kleinsten Armee der Welt“, der Schweizergarde



„Ob mit Museumsbesuch oder ohne: unbedingt in diesem hübschen Café einkehren!“



# AUF DEM KAPITOL

Café am Museum

Beliebter Treff der Römer ist das Café der kapitolinischen Museen auf der Terrazza Caffarelli. Für Fremde liegt es ein wenig versteckt. Doch wer die Treppe hinauf zum Kapitol läuft, sieht gleich rechter Hand von Marc Aurels überlebensgroßer Reiterstatue den markanten Torbogen des Palazzo. Direkt dahinter steht ein Wachmann, der den Eingang der zweiten Tür links bewacht. Von hier aus geht es weiter zum Museumscafé. Die sonnenbeschiene Terrasse darf über diesen kleinen Umweg ganz ohne Besuch des Museums oder gar Cafés betreten werden – auch wenn der Ausblick mit einer Tasse Cappuccino sicher noch besser genossen werden kann. Das Café schließt um 19 Uhr, auch im Sommer. [www.terrazzcaffarelli.it](http://www.terrazzcaffarelli.it)



Fotos: iStock / Photo Beib; shutterstoc.com/Paolo Gallo/ Kumeiko;

# KASTELL DER PÄPSTE

Engelsburg mit Ausblick

Das Castel Sant'Angelo liegt nicht weit weg vom Petersdom und bietet eindrucksvolle Perspektiven auf Rom. Einst diente es als Mausoleum für römische Kaiser, später wurde es zum bedeutenden Kastell der Päpste – heute beherbergt es ein Museum. Von den Etagen der Engelsburg eröffnen sich stetig neue Blickwinkel auf die Stadt. Die Aussichtsterrasse auf dem Dach ist der absolute Höhepunkt: Von dort aus ist nicht nur der Petersdom in seiner ganzen Schönheit, sondern auch der einstige Fluchtweg der Päpste vom Vatikan zur Engelsburg gut erkennbar.

Grandios ist der Ausblick von der Terrazza del Pincio. Schon in der Antike war der grüne Hügel, der sich hoch über der Piazza del Popolo erhebt, eine begehrte Wohngegend wohlhabender Römer. Pompöse Villen und prächtige Gärten zierten hier das Bild. Auch heute noch genießen Besucher eine einzigartige Atmosphäre, die insbesondere zum Sonnenuntergang ihre unvergleichliche Wirkung entfaltet. Die in weiches Abendlicht getauchte Kuppel des Petersdoms, rotleuchtende Dächer der Stadt sowie der 24 Meter hohe Obelisk auf dem „Platz des Volkes“ erscheinen in den letzten Stunden des Tages vom Pincio aus besonders eindrucksvoll. Wer kann, besucht vorab die hübsch gepflegte Parkanlage der Villa Borghese und schließt den Tag mit diesen Eindrücken ab. Oder: schlendert 500 Meter weiter bis zur Spanischen Treppe, die gerade nachts ihrem Ruf als „Place-To-Be“ alle Ehre macht. Hier wird gefeiert, getanzt, geflirtet und Eis geschlemmt, bis der Morgen graut. Dolce Vita, wie wir es lieben!

### Dem Vatikan aufs Dach steigen

Erst wer innerhalb des Vatikans war, war wirklich in Rom, heißt es immer wieder. Doch wie wäre es, dem Vatikan im wahrsten Sinne des Wortes aufs Dach zu steigen? Auch die Besichtigung der Hauptkuppel des

# VOLLER SCHÄTZE

Vatikanische Museen

Eine der wichtigsten Kunstsammlungen der Welt: In den Vatikanischen Museen können Gäste in historischen Räumen die Schätze der Päpste bestaunen. Von Ägyptischer Kunst bis zur Moderne ist alles vertreten. Satt 15 Museen und 30 Sammlungen sind unter einem Dach vereint. Highlight: die Sixtinische Kapelle von Michelangelo. Das Museum Pius Clementino zeigt berühmte römische Skulpturen. Nicht verpassen: die vatikanische Pinakothek und die Stanzen (Gemächer) Raffaels.



## AUGENWEIDE

Ein Hingucker und beliebtes Fotomotiv in den Vatikanischen Museen sind nicht nur die Kunstwerke. Auch die doppelte Spiraltreppe am Ausgang ist bemerkenswert

Petersdoms, die von Michelangelo Buonarroti konstruiert und im Jahre 1593, knapp 30 Jahre nach dessen Tod, von Giacomo de la Porta vollendet wurde, ist ein Highlight. Bloß nicht verpassen also! Schon der Aufstieg zur ersten Aussichtsplattform ist ein Erlebnis: Nach 231 Stufen erreichen wir auf dem schmalen Rundgang das Kuppelinnere. Aus etwa 45 Metern Höhe bietet sich von hier aus die beste Sicht auf den Papst-Altar. Wer Höhenangst hat, sollte seinen Blick der Außenwand zuwenden – denn auch, wenn der Gang von einem engmaschigen Gitter umschlossen ist, ist der Blick in die Tiefe des Hauptschiffs nicht für jedermann geeignet.

Wer es bis ganz nach oben in die Kuppel geschafft hat, darf sich auf fantastische Fernsicht freuen – aus 117 Metern Höhe. Beim Hinabsteigen wartet wenig später ein Kuriosum: Auf dem Dach des Doms gibt es eine Bar – und einen Briefkasten des Vatikanischen Postamts. Angeblich sollen Briefe von

hier aus schneller ankommen als mit der italienischen Post. Einfach mal ausprobieren und den Lieben daheim eine Karte aus bella Roma schreiben.

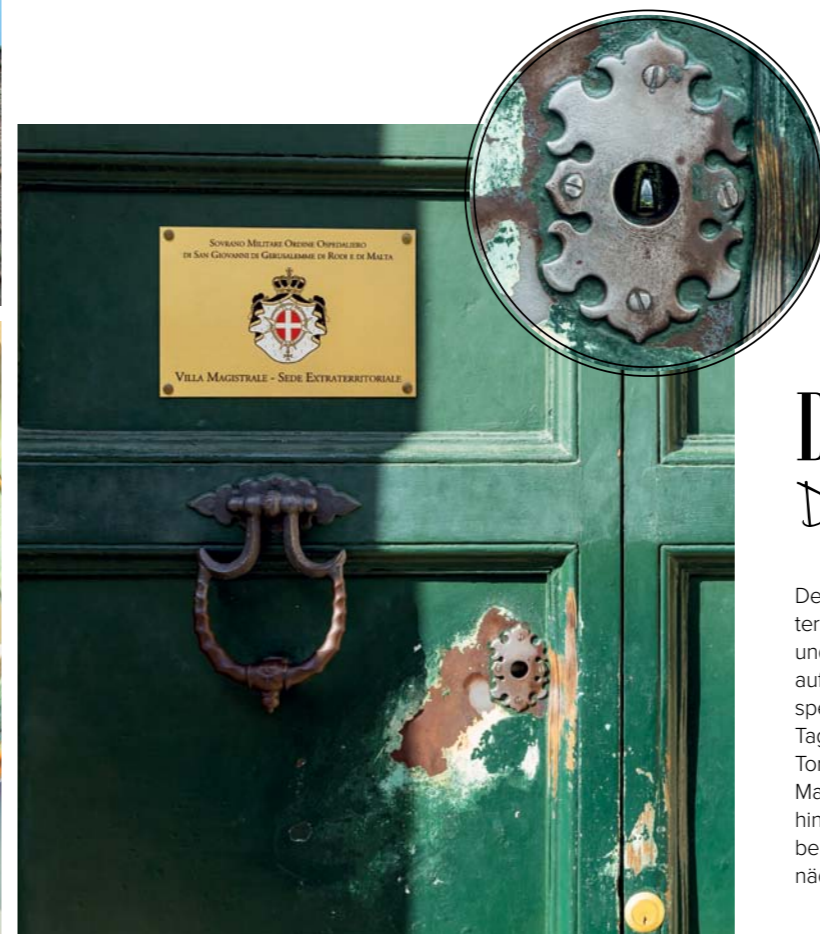
## Rundumblick über Rom

Wer nach der Anstrengung eine kulinarische Pause braucht, jedoch weiterhin schöne Ausblicke genießen möchte, dem sei unweit des Vatikans die begrünte Dachterrasse des „Atlante Star“-Hotels empfohlen. Das Restaurant „Les Étoiles“ ist ein vielbeachteter Neuzugang in der außergewöhnlichen Sammlung an Roof-Top-Lokalen, die Roms Gastroszene Prestige verleihen. Der herrlich bepflanzte Dachgarten mit seinem blumenumsäumten Café-Bistro „La Terrazza Paradiso“ verspricht malerische Rundumblicke auf die Ewige Stadt. Ab 17 Uhr wird hier täglich Aperitif serviert. Und fast scheint es, als könnten wir von hier aus die Kuppel des Doms mit der ausgestreckten Hand berühren. ■

Nicole Adami



Fotos: shutterstock.com/Maria Letizia Avato; V. E.; Sandro PavlovGandolfo Cannatella; Vladimir Sazonov



Nicht zuletzt dank Rom-Tipps auf diversen Internetseiten ist um dieses Schlüsselloch ein wahrer Hype entstanden. Das Schlangestehen davor lohnt sich, denn die Aussicht dahinter ist tatsächlich ein kleines Erlebnis – wenn auch nur für einen Augenblick

# DER AVENTIN-HÜGEL

Durchs Schlüsselloch

Der Aventin ist der südlichste der sieben Hügel Roms – und gilt als echter Geheimtipp für Reisende. Was es hier zu sehen gibt? Schicke Villen und Botschaftsgebäude mit gepflegten Vorgärten. Und noch dazu ein auf den ersten Blick recht unscheinbarer Aussichtspunkt – und der ist spektakulär! Vorm „Schlüsselloch von Rom“ bilden sich an schönen Tagen lange Schlange. Jeder möchte einen Blick hindurch werfen. Das Tor der Botschaft des Malteserordens an der Piazza dei Cavalieri di Malta ist üblicherweise verschlossen. Doch eigentlich reicht ein Blick hinein – durchs Schlüsselloch eben. Dahinter: ein romantischer Laubengang, der den Petersdom umrahmt. Doch schnell, schnell – die nächsten Besucher warten und wollen ebenso einen Blick erhaschen.

# 10 DINGE DIE MAN UNBEDINGT IN ROM TUN SOLLTE!



**3 EINE TOUR MIT DER VESPA**  
Ob selbst lenken oder gemütlich als Sozia hinter einem flotten Fahrer sitzen: Mit dem Wind um die Nase ist die Tour eine Riesengaudi. Eine große Auswahl an Anbietern gibt es z. B. auf [www.viator.com](http://www.viator.com).

**1 DAS BESTE EIS ESSEN**  
Kein Rom-Besuch ohne Gelato! Wo es die leckersten Sorten gibt? Vielleicht bei „La Romana“ (mehrere Filialen, eine in der Nähe der Pyramiden), dort stehen selbst die Einheimischen abends Schlange.



**2 DURCHS  
SCHLÜSSELLOCH  
SCHAUEN**

Am besten in den frühen Morgenstunden – dann stehen weniger Menschen an, um einen Blick durch die Tür der Botschaft des Malteserordens an der Piazza dei Cavalieri di Malta zu werfen.

**6 Fisch  
essen!**



**AUS DEM MEER**

Es muss ja nicht immer Pizza sein. Fangfrisch von Fischern ganz aus der Nähe kommt in der „L'Osteria dell'Orologio“ in Fiumicino Meereskost auf den Tisch. Köstlich! Unbedingt reservieren. [www.osteriadellorologio.net](http://www.osteriadellorologio.net)



**EINEN CAFFÈ**

... im ältesten Café Roms trinken. Seit mehr als 260 Jahren kehren Gäste hier ein. Das Antico Caffè Greco in der Via dei Condotti ist eine Legende, selbst Goethe war schon da. Unweit der Spanischen Treppe. [www.anticocaffegreco.eu](http://www.anticocaffegreco.eu)



**8 Aperitivo  
gefällig?**

Feierabend wie ein Römer: „fare l'aperitivo“ ist das Motto. Viele Lokale bieten diesen „Aperitivo“, ein Getränk mit kleinen Snacks, an. Zum Bier, Wein oder Sprizz gibt es dann Focaccia und Oliven oder gar ein kleines Buffet. Herrlich!



**4 Artischocken  
probieren!**



**DER KLASSIKER**

Frittiert oder gekocht: Artischocken gelten als Grundpfeiler der römischen Küche – und sind ab dem Frühjahr frisch auf den Märkten zu haben. Nicht nur lecker, sondern noch dazu ganz gesund.



**5 DAS ALTE JÜDISCHE VIERTEL**  
Kontrastprogramm zum lauten, hektischen Rom. Das jüdische Viertel zeugt vom Stolz seiner Bewohner – und lockt mit Spezialitäten, für die viele Römer gern auch mal Schlange stehen. Zwischen Marcellus-Theater und Palazzo Cenci lohnen hübsche Lokale und urige Gassen einen Spaziergang.



**9 ROMS COOLSTE MARKTHALLE**  
So viele Köstlichkeiten unter einem Dach! Direkt am Hauptbahnhof Termini liegt der Mercato Centrale ([www.mercatocentrale.com](http://www.mercatocentrale.com)). Frische Pasta, coole Drinks, leckere Dolci: an den Ständen wird gekauft – und dann ein freier Platz zum Essen gesucht.

**10 ARCHITEKTUR  
IM QUARTIERE  
COPPEDE  
BESTAUNEN**

Leckerbissen für Architekturfans reihen sich entlang der Viertel und Straßen im Quartiere Coppede. Auf 30 000 Quadratmetern liegt ein Viertel voller Jugendstil-Bauten, entstanden zwischen 1915 und 1926.





Was für ein  
Ausblick  
H

#### ROM IM BLICK

... haben Gäste in einem der rund 90 eleganten eingerichteten Zimmern und Suiten des Hotels, die viel Platz und beste Aussicht bieten

# MITTENDRIN IM DOLCE VITA

**Hotel de Russie.** Näher dran geht kaum: Zwischen zwei der malerischsten Plätze der Stadt liegt diese noble Herberge. Wer nach dem Shoppingtrip auf der Meile zwischen Spanischer Treppe und Piazza del Popolo entspannen möchte, schaut im Spa vorbei.

**P**lötzlich ist alles ganz still. Gerade noch herrschten Lärm und Trubel in der Via del Babuino, der Einkaufsmeile zwischen Spanischer Treppe und Piazza del Popolo. Nun: gedämpfte Ruhe im Hotel de Russie. Vorbei am Portier, der – ganz alte Schule – seinen Zylinder zieht, öffnet sich die elegante Halle. Das Haus, Teil der Rocco-Forte-Hotels, liegt mitten in Roms pulsierendem Zentrum. Und ist die erste Adresse für alle, die lässig-eleganten Luxus schätzen. Und das sind nicht nur Urlauber, sondern oft Einheimische. Sie kommen für eine kurze Mittagspause, zum Aperitif oder zum Dinner. Und nehmen dabei besonders gern im zauberhaften Garten Platz, zwischen duftenden Rosen und Orangen. Da schmecken die Kreationen von Spitzenkoch Fulvio Pierangelini, Feinstes aus der italienisch-römischen Küche, nochmal besser. Pierangelini hat mehr als 25 Jahre Erfahrung. Er kocht rustikal – und verleiht klassischen italienischen Gerichten so das gewisse Extra. Köstlich!

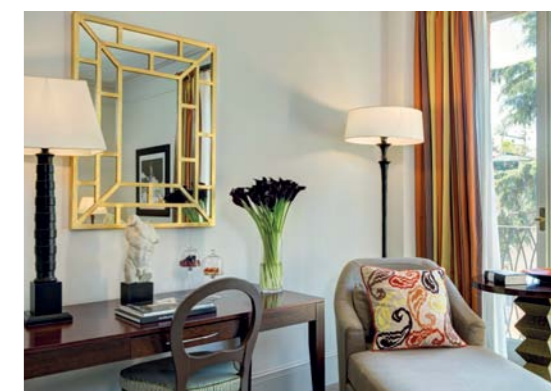
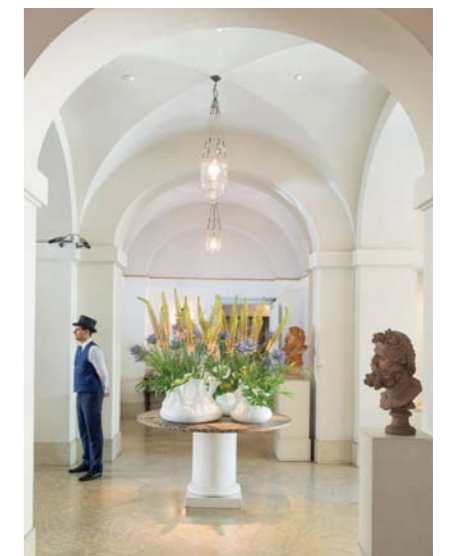
#### Prominente Gäste

Gebaut und angelegt wurden das Hotel und der 2800 Quadratmeter große Zaubergarten Anfang 1900. Bauherr war der Architekt Giuseppe Valadier, der auch die benachbarte Piazza del Popolo gestaltete. Wer sich heute in der 100 Quadratmeter großen Popolo-Suite einquartiert, hat den tollsten Blick auf diesen immer belebten Platz. Grand Hotel de Russie wurde das Haus von Anfang an genannt, denn es war vornehmlich Urlaubs-Adresse für den russischen Adel. Darunter auch die Zarenfamilie, die zur Sommerfrische



**ROMANTISCH**  
Im Hof des Palazzo  
genießen Gäste im  
Sommer Frische –  
mitten in der Stadt

in der Ewigen Stadt weilte. Weil auch er hier abstieg, trägt heute eine Suite seinen Namen: Das spanische Malergenie Picasso war im Februar 1917 erstmals in Rom und wohnte im de Russie, ebenso wie der befreundete Dichter Jean Cocteau. Sie hatten sogar benachbarte Zimmer. Heute tragen zwei Luxus-Suiten ihre Namen und zeigen auch Kunstwerke von Picasso. Nach einem weiteren weltbekannte Gast – Musiker Igor Strawinsky – ist die Bar benannt. Das Spa gab es damals noch nicht. Doch die Gästen hätten es sich – bei Massagen, in Salzwasserpool, Sauna und Dampfbad – gewiss dort gut gehen lassen. ■



#### HOTEL DE RUSSIE

Gelegen an der Via del Babuino, 15 Minuten Autofahrt vom Bahnhof Rom Termini entfernt. [www.roccofortehotels.com](http://www.roccofortehotels.com). Arrangement: „In Love with Rome“: 2 Nächte im Doppelzimmer ab 945 €/Nacht



SIX SENSES ROME

Das Haus liegt am Piazza di San Marcello. Bis zum Kolosseum sind es gut 15 Minuten Fußweg. [www.sixsenses.com](http://www.sixsenses.com)

## SIX SENSES ROME

### Erstes Italien-Haus öffnet im Herbst

Neuer Luxus-Hotspot in der „ewigen Stadt“: Noch im Herbst soll im antiken Palazzo Salviati Cesi Mellini das erste Six Senses Hotel Italiens eröffnen. Das Six Senses Rome im antiken Zentrum, unweit von Trevi-Brunnen und Pantheon, setzt wie die anderen Häuser der Kette ganz auf Urlauber, die das Besondere suchen. Der Schwerpunkt liegt auf Wellness und gehobener Küche – das alles mit nachhaltigem Design und einem Gemeinschaftsgefühl verbunden. Im Erdgeschoss entsteht ein Restaurant im Trattoria Stil mit offener Küche, dort ist auch die Alchemy Bar. Von der geht es zu einer offenen Galerie, ausgestattet mit edlem Marmor, Eiche und Bronze-Elementen. Im ersten Stock befinden sich das Six Senses Spa und die römischen Bäder. Der krönende Abschluss ist die große Dachterrasse. 360-Grad-Panoramablick auf die Stadt und ein eigener Bio-Obst- und -Gemüsegarten, der zu einem römischen Festmahl einlädt. ■



WALDORF ASTORIA ROME CAVALIERI  
Auf dem Monte Mario gelegen. [www.romecavalieri.com](http://www.romecavalieri.com). King Deluxe Zimmer im Juli ab 365 €/Nacht

## WALDORF ASTORIA HOTEL & RESORT ROME CAVALIERI

### Relaxen wie ein Filmstar

Kochgenuss auf dem Dach und Alte Meister für jedermann: Das 5-Sterne-Haus auf dem Monte Mario hoch über Rom ist ein Gesamtkunstwerk. Besucher können zwischen Gemälden, Skulpturen und edlen Möbelstücken schlafen. Das von außen eher schlichte Gebäude auf einem der höchsten Hügel Roms ist luxuriöse Herberge und Kunstgalerie zugleich. Denn die Nobelher-

berge nennt eine der umfangreichsten privaten Kunstsammlungen des Landes sein eigen. Wer seinen Espresso in der Lobby mit den bequemen Sesseln und Sofas oder an der stylischen Bar trinkt, sitzt zum Anfassen nahe an millionenschweren Gemälden. Filmstars, Politiker und Unternehmer wissen Opulenz und Diskretion im Haus zu schätzen und gehören zu den Stammgästen im Ca-

valieri. Sie lieben vor allem den Blick auf die ewige Stadt – samt Vatikan und dutzenden Kirchen – von den Balkonen der mehr als 350 Zimmer und Suiten. Und sie kommen wegen Starkoch Heinz Beck. Seit 15 Jahren kredenzt er im Restaurant „La Pergola“ im neunten Stock Kulinark von Weltruf. Das einzige Drei-Michelin-Sterne-Restaurant Roms ist meist über Wochen ausgebucht. ■

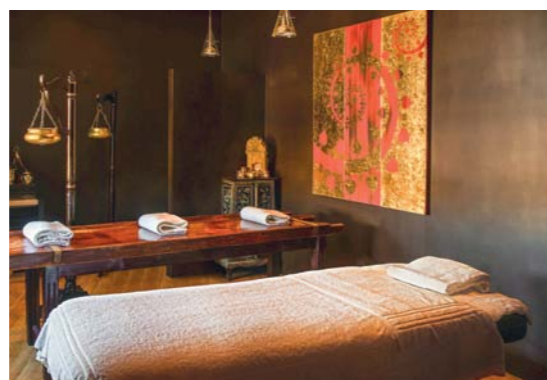
## ANANTARA PALAZZO NAIADI

### Zum Aperitivo aufs Dach

Die Paradedstraße Fori Imperiali zum Kolosseum, die luxuriöse Einkaufsmeile Via Veneto, der Trevi-Brunnen oder die Spanische Treppe – all diese historischen Sehenswürdigkeiten sind vom Anantara Palazzo Naiadi Rome Hotel leicht erreichbar. Die ideale Lage des im vergangenen Herbst eröffneten Hauses lädt zu einem Stadtbummel durch die malerischen Straßen Roms förmlich ein. Aber auch das Innere des Hotels überzeugt. Rund 240 elegante Doppelzimmer, Suiten und Maisonette-Suiten erwarten die Gäste in luxuriösem Ambiente – und noch dazu mit außergewöhnlicher Weitsicht. Getoppt wird das nur noch von der Dachterrasse, eine der größten der italienischen Metropole. Manche Gäste sagen, dass der Aperitivo nirgends besser schmeckt als hier an lauen Sommerabenden. Und: Nirgends entspannt es sich besser – zumindest ab Jahresmitte. Denn dann öffnet das Anantara Spa seine Pforten und wartet auf Gäste mit Massagen und viel Raum für Entspannung. ■



Foto: Claudio Trastorini



ANANTARA PALAZZO NAIADI  
Am Piazza della Repubblica gelegen. [www.anantara.com](http://www.anantara.com) – die Deluxe-Zimmer im August ab 1200 €/Nacht



**DER BLICK!**  
Rom liegt Gästen des Cavalieri zu Füßen – von der Dachterrasse noch ein Stück mehr

Fotos: [www.antonio.sabbe.com](http://www.antonio.sabbe.com)



**AM POOL**  
... lässt es sich  
aushalten. Gäste  
genießen die Nähe  
zur Stadt – und  
können doch in  
Ruhe entspannen

## GRAN MELIÁ HOTEL AGRIPPINA

Ein Haus voller Geschichte(n) – mit Blick auf den Petersdom

Agrippina, die Mutter Kaiser Neros, hätte wahre Freude im nach ihr benannten Luxushotel gehabt. Während unterhalb des Hügels Gianicolo in der quirligen Stadt der Verkehr rauscht und Besucher vor lauter Sinneseindrücken kaum mehr zu Atem kommen, herrschen auf dem Hügel im Hotel Gran Meliá entspannter Luxus und Ruhe. Das Resort im angesagten Stadtteil Trastevere ist ein Ort der Entspannung. Es liegt weit von Vatikan und Petersdom auf der anderen Tiber-Seite und ist eng mit der Geschichte der Stadt verknüpft.

Eröffnet als 5-Sterne-Hotel 2012, war es früher zunächst ein Kloster, dann ein Heim für in Not geratene junge Frauen und Mädchen. Luxus und Schönheit? Damals Fehlangeize. Ganz anders heute: Knapp 120 elegante Zimmer und Suiten gibt es in der Villa Agrippina. Überall wachen Figuren aus berühmten Gemälden, die in Roms Museen hängen, über die Gäste. Es gibt einen Pool und Terrassen, Bibliothek und Teesalon. Das Nectar Bar & Casual Restaurant ist beliebter Treffpunkt. Im feinen Viva Voce – deutsch: Mundpropaganda – wird

mediterrane Gourmetküche serviert. Das Spa setzt auf Auszeiten vom Trubel der Stadt, hat Sauna und Dampfbad sowie einen kleinen beheizten Außenpool. Dort badet es sich ganz angenehm mit Blick auf die Kuppel des Petersdoms – beeindruckend. ■

GRAN MELIÁ HOTEL AGRIPPINA  
In der Villa Agrippina gelegen. Das Haus ist Mitglied der Leading Hotels of the World. Zum Bahnhof Termini sind 20 Minuten Autofahrt. [www.melia.com](http://www.melia.com). Zimmer ab 440 €/Nacht



Fotos: Francisco Guerrero

## HOTEL DE LA VILLE Design im Zentrum

Sie führt nicht direkt ins Hotel de la Ville. Aber fast: Nur ein paar Schritte sind es vom Hoteleingang bis zur Spanischen Treppe. Das Luxushaus, ein weiteres Schmuckstück der Rocco-Forte-Gruppe, befindet sich in einem Palazzo aus dem 18. Jahrhundert, der oberhalb der Via Sistina thront. Sir Rocco Forte und seine Schwester Olga Polizzi, die Eigentümer, sind Nachfahren eines englischen Lordes. Polizzi zeichnet als Designerin für die Innengestaltung verantwortlich, gemeinsam mit dem italienischen Architekten und Designer Tommaso Ziffer. Ganz elegant geht es zu mit schicken Stoffen und ungewöhnlichen Dekor-Elementen. Ein Mix aus klassischer Romantik mit einem Schuss Coolness: So empfiehlt sich das Haus seinen Gästen. Sie können in



einem bezaubernden Innenhof ganz in Ruhe relaxen oder die exquisite Küche von Fulvio Pierangelini probieren. Wer im Bistro an der Straße geschlemmt hat und im sizilianisch inspirierten Spa zur Massage war, kann den Abend in der

schicken Bar auf dem Dach verbringen – zum Sonnenuntergang. ■

HOTEL DE LA VILLE  
An der Via Sistina. [www.roccofortehotels.com](http://www.roccofortehotels.com) – Suite im Juni: ab 1440 €/Nacht

## HOTEL EDEN Mit schlichter Eleganz

Kult-Regisseur Federico Fellini („La Dolce Vita“) war oft zu Gast auf der Dachterrasse des „Eden“. Vielleicht auch, weil ihm das Bild gefiel: Früher flatterte dort die Hotelwäsche im Wind zum Trocknen. Vom Panoramablick ganz zu schweigen. Was damals fehlte (und sicher auch Fellini gefallen hätte), war das Eden Spa. Gleich links vor der Lobby warten exklusive Verwöhnmomente in drei Behandlungsräumen. Fellini und das Luxushotel Eden verbindet noch mehr: Beide sind Ikonen ihrer Branche. Das „Eden“ beherbergt seit seinen Anfängen 1989 Gäste aus Film, Politik und Wirtschaft. Rund 100 Zimmer gibt es, hell und mit schlichter Eleganz. Die riesigen Badezimmer sind mit Gold und weißem Marmor ausgestattet – opulent wie die römische Bädertradition. Fellini würde es lieben. ■



Fotos: Mail Clutton

HOTEL EDEN  
In der Via Ludovisi nahe der Villa Borghese. [www.dorchestercollection.com](http://www.dorchestercollection.com) – Zimmer ab 1160 €/Nacht